



Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Bereiche

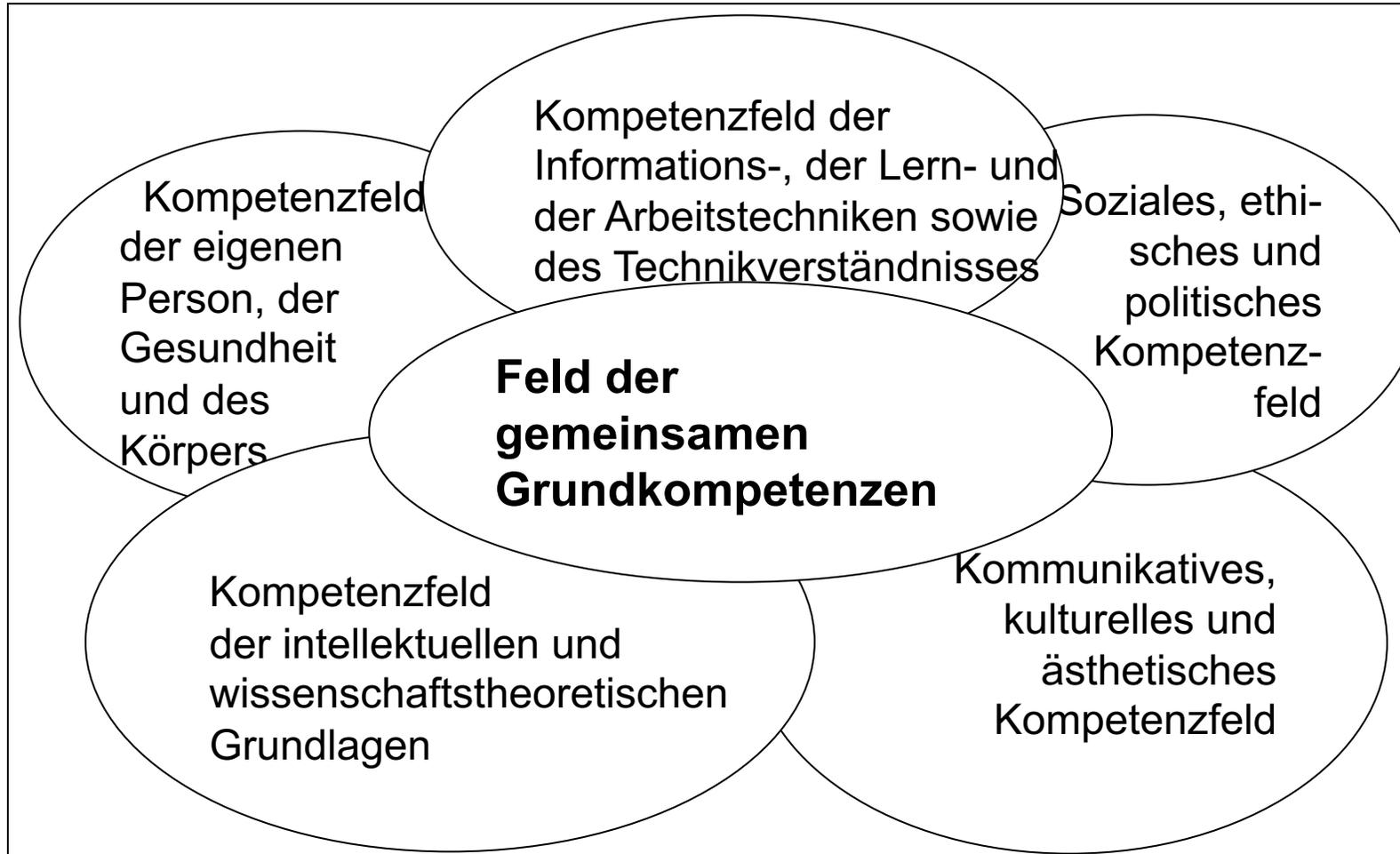
Nationale Tagung zem ces

Prof. Dr. Franz Eberle

Bern, 27. September 2023



Allgemeine, fachübergreifende Ziele des RLP 1994





Standpunkt 1: Kompetenzorientierung anstelle von Fachinhaltsorientierung

z.B. aus einem Interview mit
Thomas Minder in der NZZ
(7.10.2022):

*«Wo liegen die grössten Herausforderungen
für die künftige Schule?»*

... Wir sollten es nicht wie unsere eigenen Lehrer
machen, sondern uns fragen: Wo steht die
Gesellschaft? Wo könnte sie morgen stehen, und
wie bereiten wir die Kinder darauf vor? **Konkret
heisst das, dass nicht mehr vor allem
Mathematik oder Sprachen im Fokus stehen,
sondern Selbst-, Methoden- und
Sozialkompetenz.»**



Standpunkt 2: Fachinhaltsorientierung anstelle von Kompetenzorientierung

z. B. aus einem Gastbeitrag in der NZZ (15.09.2014):

Das Verschwinden des Wissens

Unter dem Deckmantel der «Kompetenzorientierung» hat sich eine Grundkonstellation des Erkennens und damit der Bildung glatt in ihr Gegenteil verwandelt. Von Konrad Paul Liessmann

«Unter dem Titel «Kompetenz» hat sich eine nie gekannte Subjektivität in die Unterrichtspraxis eingeschlichen.»

«In der Kompetenzorientierung zeigt sich die Praxis der Unbildung in ihrer hypertrophen Gestalt.»



**Standpunkt 1: Kompetenzorientierung anstelle von
Fachinhaltsorientierung**

**Standpunkt 2: Fachinhaltsorientierung anstelle von
Kompetenzorientierung**

Frage: Was stimmt, Standpunkt 1 oder Standpunkt 2?

**Antwort: Fachinhalts- und Kompetenzorientierung sind nicht Gegensätze
sondern ergänzen sich!**



Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Unterrichtsbereiche

1. Kompetenzorientierung versus Fachinhaltsorientierung – ein Gegensatz?
2. Verständnis von Kompetenzen im RLP 2024
3. Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb
4. «Traditioneller» Fächerkanon als curriculare Primärstruktur
5. Transversale Unterrichtsbereiche als curriculare Sekundärstruktur
6. Gesamtrahmenmodell



Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Unterrichtsbereiche

1. Kompetenzorientierung versus Fachinhaltsorientierung – ein Gegensatz?
2. **Verständnis von Kompetenzen im RLP 2024**
3. Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb
4. «Traditioneller» Fächerkanon als curriculare Primärstruktur
5. Transversale Unterrichtsbereiche als curriculare Sekundärstruktur
6. Gesamtrahmenmodell



Kompetenzen: Definition

«Kompetenzen sind Dispositionen, die im Verlaufe von Bildungs- und Erziehungsprozessen erworben (erlernt) werden und die Bewältigung von unterschiedlichen Aufgaben bzw. Lebenssituationen ermöglichen. *Sie umfassen Wissen und kognitive Fähigkeiten, Komponenten der Selbstregulation und sozial-kommunikative Fähigkeiten wie auch motivationale Orientierungen.*» (Klieme & Hartig, 2007, S. 21).

Begrifflichkeit in Bildungspraxis:

- Kompetenzen sind Wissen und Können (und Wollen).
- Sie umfassen *Sachkompetenzen, Selbstkompetenzen* und *Sozialkompetenzen* (Roth, 1971).
- Sie können einen *kognitiven* oder *nicht-kognitiven* Fokus haben.



Kompetenzen: Definition

	Erlernbares Wissen, Können und Wollen		
	Sachkompetenzen (Fachwissen und Fach- methoden inkl. generische)	Selbst- bzw. persönlichkeits- bezogene Kompetenzen	Sozial- kommunikative Kompetenzen
		↔	↔
kognitive Kompetenzen			
nicht-kognitive Kompetenzen			

für die Bewältigung «unterschiedlicher Aufgaben bzw. Lebenssituationen»



Kompetenzen: Definition

«Kompetenzen sind Dispositionen, die im Verlaufe von Bildungs- und Erziehungsprozessen erworben (erlernt) werden und die Bewältigung von unterschiedlichen Aufgaben bzw. Lebenssituationen ermöglichen. *Sie umfassen Wissen und kognitive Fähigkeiten, Komponenten der Selbstregulation und sozial-kommunikative Fähigkeiten wie auch motivationale Orientierungen.*» (Klieme & Hartig, 2007, S. 21).

Begrifflichkeit in Bildungspraxis:

- Kompetenzen sind Wissen und Können (und Wollen).
- Sie umfassen *Sachkompetenzen, Selbstkompetenzen* und *Sozialkompetenzen* (Roth, 1971).
- Sie können einen *kognitiven* oder *nicht-kognitiven* Fokus haben.

Bedeutsame «Aufgaben bzw. Lebenssituationen», für die das Gymnasium vorbereitet:

→ Siehe Bildungszielartikel in MAR/MAV, Art. 6



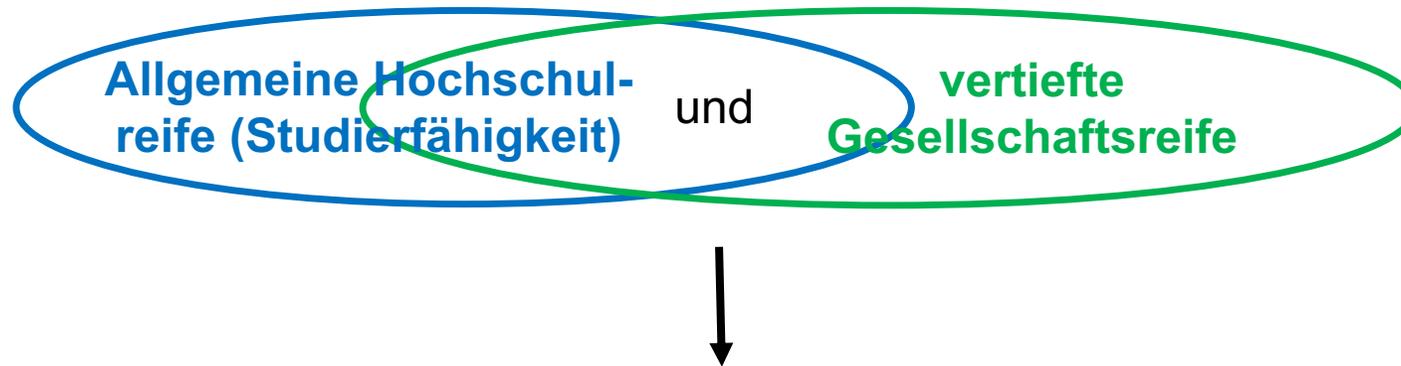
Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Unterrichtsbereiche

1. Kompetenzorientierung versus Fachinhaltsorientierung – ein Gegensatz?
2. Verständnis von Kompetenzen im RLP 2024
3. **Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb**
4. «Traditioneller» Fächerkanon als curriculare Primärstruktur
5. Transversale Unterrichtsbereiche als curriculare Sekundärstruktur
6. Gesamtrahmenmodell

Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb

Art. 6 MAR/MAV: «¹Ziel des Maturitätslehrgangs ist es, dass die Maturandinnen und Maturanden über jene persönliche Reife verfügen, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.»

Persönliche Reife mit Fokus

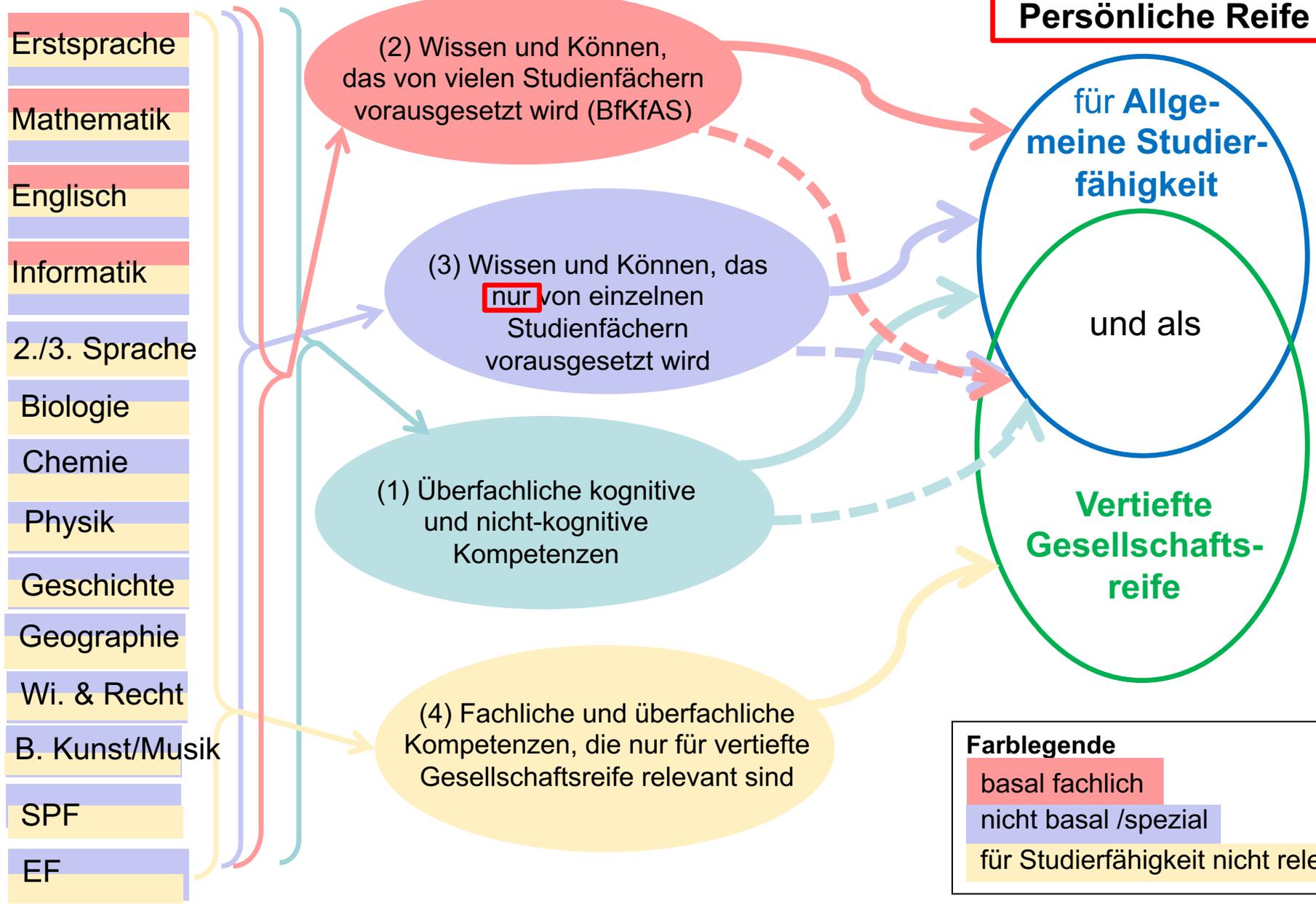


Erwerb von entsprechenden Kompetenzen (allgemeine Studierkompetenzen und Kompetenzen zur verantwortungsvollen Lösung anspruchsvoller Aufgaben in der Gesellschaft)

Gymnasiale Unterrichtsfächer

Gymnasiales Hauptziel

Persönliche Reife



Farblgende

- basal fachlich
- nicht basal /spezial
- für Studierfähigkeit nicht relevant

Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Unterrichtsbereiche

1. Kompetenzorientierung versus Fachinhaltsorientierung – ein Gegensatz?
2. Verständnis von Kompetenzen im RLP 2024
3. Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb
4. «Traditioneller» Fächerkanon als curriculare Primärstruktur
5. Transversale Unterrichtsbereiche als curriculare Sekundärstruktur
6. Gesamtrahmenmodell



Übergeordnetes Kompetenzrahmenmodell

	Primärstruktur Unterrichtsfächer, Orientierung an Fachdisziplinen									
	Unterrichtsfach 1			U-Fach 2			...	U-Fach n		
Kognitiv	Sachkompetenzen (SaK F1)	Selbst-/persönlichkeitsbezogene Kompetenzen (SeK F1)	Sozialkommunikative Kompetenzen (SoK F1)	Sa	Se	So		Sa	Se	So
Nicht-kognitiv				K	K	K		K	K	K
				F2	F2	F2		Fn	Fn	Fn
Fachkomp. U-Fächer	Fachkompetenzen Unterrichtsfach 1			FK UF 2				FK UF 3		



Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Unterrichtsbereiche

1. Kompetenzorientierung versus Fachinhaltsorientierung – ein Gegensatz?
2. Verständnis von Kompetenzen im RLP 2024
3. Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb
4. «Traditioneller» Fächerkanon als curriculare Primärstruktur
5. **Transversale Unterrichtsbereiche als curriculare Sekundärstruktur**
6. Gesamtrahmenmodell



Transversale Bereiche als curriculare Sekundärstruktur

- **Überfachliche Kompetenzen:** 1) jene kognitiven und nichtkognitiven Kompetenzen, die sich im Kern nicht einem einzelnen Fach zuordnen lassen; haben breiten Transfer- und Problemlösefähigkeitswert und erfordern Adaptionenleistungen auf verschiedene Inhalte und Situationen; 2) zusätzliche fachergänzende Kompetenzen
- **Basale fachliche Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit (Unterrichtssprache und Mathematik):** Können im Unterschied zu den überfachlichen Kompetenzen im Kern einem Fach zugeordnet werden, sind aber wichtig für viele Fächer und können deshalb in vielen Fächern gefördert werden.
- **Transversaler Einbezug der Digitalität:** als Hilfsmittel, Unterstützer (Augmentation) und als eigene Kompetenz (Fachkompetenz, überfachliche kognitive Kompetenz, Haltung)
- **Interdisziplinarität allgemein:** Verbindung mehrerer Fachdisziplinen im Hinblick auf deren Schnittstellen und Überschneidungen oder zur Bearbeitung wichtiger aktueller Problemstellungen (erfordert insbesondere auch Fachkompetenzen)
- **Überfachliche Wissenschaftspropädeutik:** teils fachübergreifendes gymnasiales didaktisches Prinzip der vorwissenschaftlichen, methodengeleiteten Art der Wissensaufnahme und Wissensgenerierung.
- **Politische Bildung** als ausgewähltes, wichtiges interdisziplinäres Thema.
- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** als ausgewähltes, wichtiges interdisziplinäres Thema.



Transversale Unterrichtsbereiche, Themen und Kompetenzen

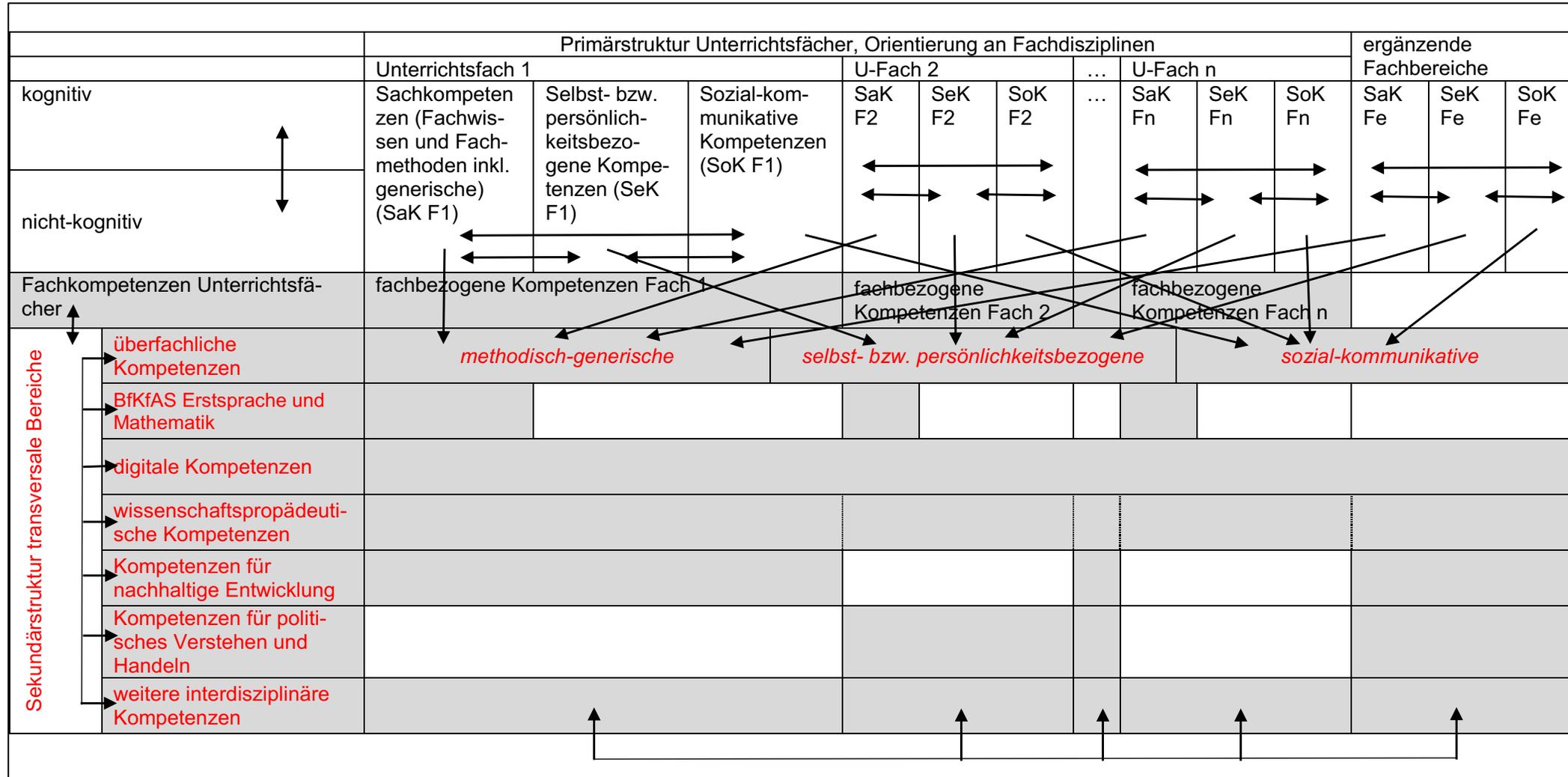
- **Transversale Unterrichtsbereiche:** Zu erwerbende Kompetenzen, die sich aus mehr als einem Fach speisen. (Kompetenzen sind Wissen [Fachinhalte] und Können [Umgang mit den Fachinhalten] [und Wollen]). → **Überbegriff für Überfachlichkeit.** Sie umfassen «**Transversale Themen**» (Wissen aus mehr als einem Fach) und/oder «**Transversales Kompetenzen**» (gleichartiges Können aus mehr als einem Fach).
- **Transversale Themen:** Das Fachinhaltliche macht überwiegend das Verknüpfende zwischen den Fächern aus (Politische Bildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Basale Kompetenzen für Allgemeine Studierfähigkeit [vor allem angewandte Mathematik in anderen Fächern und Sprache in den anderen Fächern], allgemein bei Interdisziplinarität sowie zumindest teilweise auch bei Digitalität und bei Wissenschaftspropädeutik).
- **Transversale Kompetenzen:** Die nicht an nur einen bestimmten fachlichen Sachinhalt gebundenen Kompetenzaspekte, also das «Können», machen das fachübergreifend Gemeinsame aus (Überfachliche Kompetenzen und teilweise auch Digitalität und Wissenschaftspropädeutik).



Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Unterrichtsbereiche

1. Kompetenzorientierung versus Fachinhaltsorientierung – ein Gegensatz?
2. Verständnis von Kompetenzen im RLP 2024
3. Gymnasiale Bildungsziele und Kompetenzerwerb
4. «Traditioneller» Fächerkanon als curriculare Primärstruktur
5. Transversale Unterrichtsbereiche als curriculare Sekundärstruktur
6. **Gesamtrahmenmodell**

Übergeordnetes Kompetenzrahmenmodell, ausführlich



Bildungs-Slang

Ruedi Widmer, Cartoonist, interpretiert Begriffe aus Bildung und Schule – diesmal: überfachliche Kompetenzen





Gymnasiales Kompetenzrahmenmodell und transversale Bereiche

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Literaturverzeichnis

Eberle, F. (2023). Wissens- versus Kompetenzorientierung – Eine unselige Polarisierung. *Gymnasium Helveticum d*, 77(2), 8–9.

Eberle, F. (2023). Orientation sur le savoir vs orientation sur les compétences Une polarisation malheureuse. *Gymnasium Helveticum f*, 77(2), 8–9.

Klieme, E. & Hartig, J. (2007). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. In M. Prenzel, I. Gogolin & H.-H. Krüger (Hrsg.), Kompetenzdiagnostik [Sonderheft 8]. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 10, 11–29.

Roth, H. (1971). *Pädagogische Anthropologie. Entwicklung und Erziehung*. Band II. Hannover: Hermann Schroedel.

Widmer, R. (2017). Bildungs-Slang. *Schulblatt Kanton Zürich*, (1), 4.